

Beispiele für Pflanzungen auf Stellplätzen (Angaben in m)

Abb.1: 48 Stellplätze / 12 Bäume

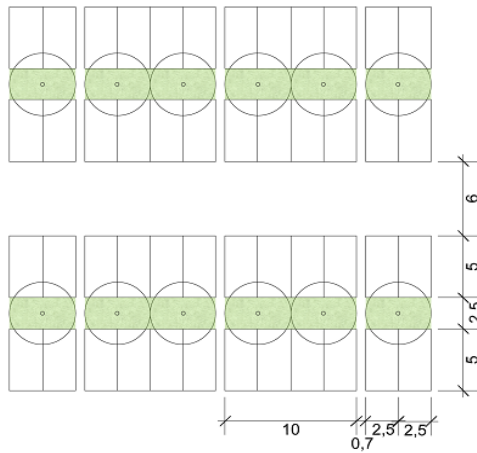


Abb.2: 38 Stellplätze / 10 Bäume

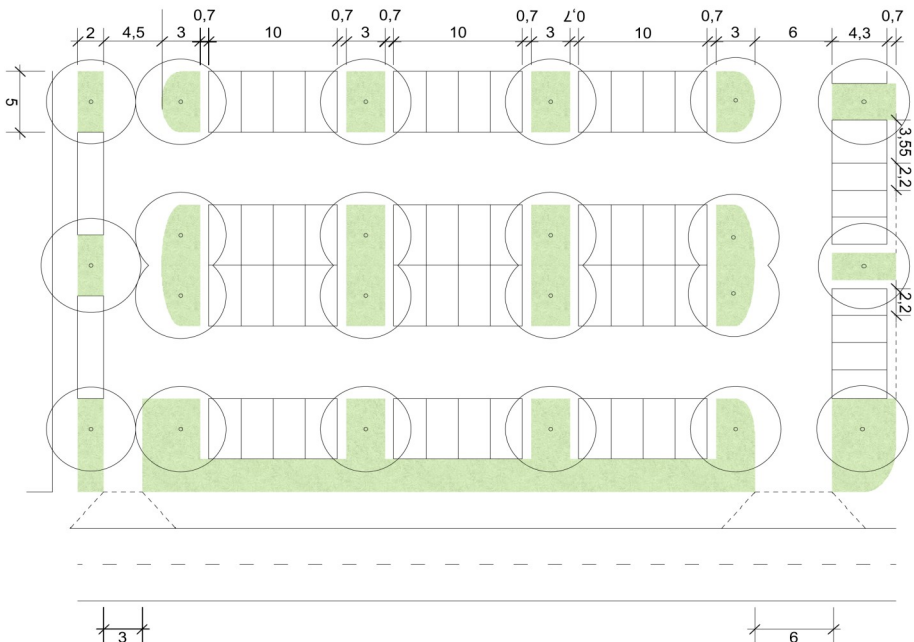
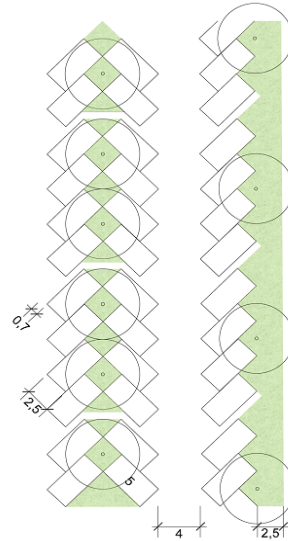


Abb.3: 58 PKW-Stellplätze/ 22 Bäume



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin-Wittenau



Merkblatt zur Begrünung von PKW-Stellplätzen

Mit seinen großen Wäldern und zahlreichen Grünflächen wird Reinickendorf oft als der „grüne Norden Berlins“ bezeichnet. Auch die vielen Bäume im Straßen- und Siedlungsbereich tragen einen wertvollen Teil zur Lebensqualität im Bezirk bei.

Um auch zukünftig trotz der Auswirkungen des Klimawandels gute und gesunde Lebensverhältnisse im Bezirk zu erreichen, sollen versiegelte Flächen so weit wie möglich beschattet werden. Bäume zu pflanzen ist ein effektiver Weg, der Aufheizung des städtischen Siedlungsraumes entgegenzuwirken. Bäume verdunsten Wasser und kühlen so ihr Umfeld. Sie produzieren Sauerstoff und sind Lebensraum für zahlreiche Tiere.

Größere Stellplatzanlagen stellen in der Regel stark versiegelte Flächen dar.

Daher gelten für den Neubau/Umbau von Stellplatzanlagen mit mehr als 3 Stellplätzen im Bezirk Reinickendorf nachstehende Anforderungen:

- **Größtmögliche Beschattung**
Die Stellplatzanlage ist so zu begrünen, dass die versiegelten/befestigten Flächen in einem größtmöglichen Umfang beschattet werden und die Flächenversiegelung so gering wie möglich gehalten wird.
- **Ein Baum pro 4 Stellplätze**
Pro angefangene 4 Stellplätze ist mindestens ein großkroniger Laubbaum (Hochstamm, 18-20 cm Stammumfang) zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Abgestorbene Bäume sind nachzupflanzen.
- **Pflanzung innerhalb der Stellplatzanlage**
Um einen größtmöglichen Schattenwurf zu erreichen, sind die Bäume innerhalb der Stellplatzanlage zu pflanzen, nicht in den Randbereichen.
- **Schutz der Bäume**
Zum Schutz der Bäume sind Bordsteinkanten als Begrenzung zur Baumscheibe und/oder Anfahrtschutzbügel anzubringen. Es wird empfohlen, die Bäume in den Bereich zwischen zwei angrenzenden Stellplätzen zu pflanzen (siehe Abb. 1).
- **Überqueren von Pflanzstreifen**
Nach jeweils 4 Stellplätzen soll ein Durchgang über den Pflanzstreifen angelegt werden (siehe Abb.1).
- **Rasenfugenpflaster**
Um den Wurzelraum der Bäume zu vergrößern, sind die PKW-Stellplatzflächen mit Rasenfugenpflaster herzustellen.

Anforderungen an die Pflanzungen

- Bodenverbesserung**
 Bei der Anlegung einer Pflanzgrube sollte diese 4 m² betragen und eine Tiefe von 0,80 m aufweisen. In diesem Bereich ist die Bodenverbesserung vorzunehmen. Stoffe zur Bodenverbesserung müssen den Anforderungen der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), der Bioabfallverordnung (BioabfV) und Düngemittelverordnung (DünMV) entsprechen. Das Verteilen und Einarbeiten von Stoffen zur Verbesserung der Vegetationstragschicht muss gleichmäßig erfolgen.
- Baumscheiben**
 Für die Baumscheiben/Pflanzbereiche ist eine Mindestgröße von 6 m² und 1,5 m Innenmaß je Baum erforderlich. Baumscheiben und Grünflächen sind mit Laubgehölzen zu bepflanzen.
- Pflege**
 Es erfolgt ein Jahr Fertigstellungspflege nach der DIN 18916 und drei Jahre Entwicklungspflege nach der DIN 18919.
- Wässerung**
 Beim Ausbleiben von Niederschlägen in der Vegetationsperiode ist in ausreichender Menge und wirksamer Verteilung zu wässern. Die auszubringende Wassermenge richtet sich nach der jeweiligen Bepflanzung und den Standortverhältnissen nach DIN 18916. Für hochstämmige Bäume (18-20 cm StU) werden je Wässerungsgang 100l je Baum empfohlen.
- Schnittverbot**
 Schnittverbot für die ersten 15 Jahre nach Pflanzung, um die Ausbildung einer arttypischen Krone zu gewährleisten.

Wir beantworten gern Ihre Fragen:

Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Frau Fuchs
 Stadtgrün
 Susanne.Fuchs@reinickendorf.berlin.de
 030/ 90294-3153

Fachgebiet Baumschutz

Herr Borkowsky
 Davide.Borkowsky@reinickendorf.berlin.de
 030/ 90294-3147

Herr Prawdzik
 Paul.Prawdzik@reinickendorf.berlin.de
 030/ 90294-3153

Empfehlung von Baumarten im versiegelten Umfeld

Botanischer Name	Deutscher Name	Höhe/ Breite (in m)	Beschreibung
<i>Corylus colurna</i>	Baumhasel	H: 15-18 B: 8-12	kegelförmige Krone, anspruchslos, stadtklimafest,
<i>Carpinus betulus</i> „Fastigiata“	Pyramiden-Hainbuche	H: 15-20 B: 6-10	stadtklimafest, windfest, geringer Pflegeaufwand
<i>Fraxinus excelsior</i> 'Westhof's Glorie'	Straßenesche	H: 20-25 B: 12-15	durchgehender Stamm, nicht spätfrostgefährdet, kein Eschentriebsterben
<i>Gleditsia triacanthos</i> „Skyline“ „Shademaster“	Dornelose Gleditschie	H: 10-15 B: 10-15	lockere, schirmförmige Krone, stadtklimafest, ohne Dornen, guter Anwuchs
<i>Quercus cerris</i>	Zerreiche	H: 20-30 B: 10-15	stumpf-kegelig, stadtklimafest durchgehender Stamm, auch auf trockenen Böden gedeihend
<i>Quercus frainetto</i>	Ungarische Eiche	H: 10-20 B: 10-15	Krone oval bis rundlich, im Alter lockerer, stadtklimafest
<i>Robinia pseudoacacia</i> „Bessoniana“	Scheinakazie	H: 20-25 B: 12-18	raschwüchsig, kleine Dornen, Selten blühend, anspruchslos
<i>Tilia tomentosa</i> 'Brabant'	Brabanter Silberlinde	H: 20-25 B: 12-18	breit-kegelförmige Krone, keine Honigttauabsonderungen
<i>Ulmus-Hybride</i> 'Rebona' oder 'Resista'	Rebona-Ulme Resista-Ulme	H: 15-20 B: 10-15	breit-kegelförmige Krone, frosthart, streusalztolerant, schnell wachsend
<i>Zelkova serrata</i>	Japanische Zellkove	H: 15-20 B: 8-12	Krone breit bis trichterförmig, wärmeliebend, meist frosthart, stadtklimafest, windresistent